



Großer Erfolg für die SPD, Debakel für die Union

Bei der Bundestagswahl am 26. September 2021 hat die SPD nach dem endgültigen Ergebnis die meisten Stimmen erreicht. Sie erhielt 11 955 434 der insgesamt 46 442 023 abgegebenen gültigen Zweitstimmen. Das entsprach einem Anteil von 25,7 Prozent. Die CDU kam zusammen mit ihrer Schwesterpartei CSU auf einen Anteil von 24,1 Prozent (CDU: 18,9 Prozent, CSU: 5,2 Prozent). Im Vergleich zur Bundestagswahl 2017 hat die SPD 5,2 Prozentpunkte dazu gewonnen, die Union musste dagegen einen Verlust von 8,9 Prozentpunkten hinnehmen. Da keine der Parteien eine Mehrheit für sich erreichen konnte, wird die neue Regierung erneut aus einer Koalition bestehen. Knapp vier Wochen nach der Wahl haben SPD, Grüne und FDP Verhandlungen über die erste Ampel-Koalition auf Bundesebene aufgenommen. Im neuen Bundestag wird die SPD mit 206 Sitzen die meisten der insgesamt 736 Sitze erhalten. Als Partei nationaler Minderheiten erhält auch der Südschleswigsche Wählerverband (SSW) einen Sitz. Für ihn findet nach dem Bundeswahlgesetz die Fünf-Prozent-Klausel keine Anwendung.

Quelle: Bundeswahlleiter (<http://dpaq.de/vQQ72>)

Datenerhebung: endgültiges Ergebnis

Siehe auch Grafik: 04972 Bundestagswahlen seit 1990, 014973 Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen, 014982 Wählen per Brief, 014942 Bundestagswahl 2021: Wie wählten Jüngere, wie Ältere?, 014948 Bundestagswahl 2021: Die Sorgen der Bundesbürger

Grafik: Paul Massow; **Redaktion:** Dr. Bettina Jütte